

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
Mobil: 0172/6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Michael Devaney ganz vorne

Michael Devaney war der strahlende Sieger des zwölften Saisonrennens zum RECARO Formel-3-Cup. Der Ire überholte Ho-Pin Tung in der zehnten Runde und fuhr auf und davon. Tung rettete den zweiten Platz knapp vor Martin Hippe. Peter Elkmann, der deutlich Führende in der Gesamtwertung des RECARO Formel-3-Cup, musste sich mit dem vierten Rang begnügen. Auf dem achten Platz fuhr mit Kevin Fank erstmals ein Trophy-Auto in die Punkte.

Den besten Beginn schaffte Pole-Sitte Ho-Pin Tung, der sich auf dem Weg zur ersten Kurve knapp gegen Martin Hippe durchsetzen konnte. Michael Devaney hatte sich vom sechsten Rang bereits auf Platz drei vorgefahren, während Tobias Blättler als bester Trophy-Pilot auf einem hervorragenden siebten Rang lag.

Pascal Kocher als Vierter musste bereits im dritten Umlauf aufgeben, nachdem er sich den Frontspoiler beschädigt hatte. Somit erbte sein härtester Kontrahent in der Rookie-Wertung, der Ulmer Frank Kechele, den vierten Platz. Unterdessen arbeitete sich Peter Elkmann, der nur als Achter aus der ersten Runde zurückkam, innerhalb kürzester Zeit wieder auf den fünften Platz vor. Noch vor Rennmitte hatte der 23-Jährige Steinfurter den Anschluss an Frank Kechele hergestellt, um kurze Zeit später am kleinen FS-Fahrer vorbeizufahren. Doch dort war für den Leader in der Gesamtwertung des RECARO Formel-3-Cup Endstation. Zusammen mit dem Zusatzpunkt für die schnellste Rennrunde hat der Jo Zeller-Pilot aber immer noch einen komfortablen Vorsprung von 36 Punkten auf Michael Devaney.

Der Ire aus dem Team HS Technik Motorsport war der schnellste Mann am Nürburgring. In der siebten Runde zog er an seinem auf Rang zwei liegenden Teamkollegen Martin Hippe vorbei, der Devaney genügend Platz für diesen Angriff ließ. Drei Umläufe später schnappte er sich den Führenden Chinesen Ho-Pin Tung, der vor allem in der NGK-Schikane mit seinem Auto kämpfte. In den verbliebenen acht Runden setzte sich Devaney mehr und mehr vom Feld ab, während sich Ho-Pin Tung, Martin Hippe, Peter Elkmann und Frank Kechele bis zum Ziel in engem Abstand um den 3,618 Kilometer langen Nürburgring jagten.

Spannend war es auch in der Trophy: Tobias Blättler war auf Siegfürs, als er sich ohne Feindberührung drehte und Kevin Fank die Führung der Trophy-Wertung übernahm. Mit Rang acht holte er als erster Trophy-Mann sogar einen Punkt für die Gesamtwertung.

Michael Devaney: Noch nie habe ich am Sonntag gewonnen. Nach der ersten Runde war ich schon Dritter und an Martin bin ich leicht vorbeigekommen. Ho-Pin hat einen Fehler gemacht und deshalb konnte ich auch ihn relativ einfach überholen. Danach konnte ich sofort einen Vorsprung herausfahren, es hat super funktioniert.

Ho-Pin Tung: Mein Start war gut, ich habe Platz eins gehalten. Im Laufe des Rennens bekam ich Probleme mit meinem Auto, vor allem in der Schikane wurde es immer schwieriger, ohne Fehler zu bleiben. Wenn man von der Pole Position aus startet und Zweiter wird, dann ist das nicht so toll. Aber wichtig für mich ist: Wir sind wieder vorne dabei.

Martin Hippe: Am Start war ich schon neben Ho-Pin, aber ich konnte nicht ohne Risiko vorbeifahren. Als Michael Devaney mich angegriffen hatte, habe ich ihm die Tür offen gelassen. Am Ende des Rennens stieg meine Öltemperatur immer weiter an, ein Angriff auf Ho-Pin war nicht mehr möglich. Aber der dritte Rang ist auch in Ordnung, man hat gesehen, dass ich mit der Spitze mitfahren kann.

Kevin Fank: Endlich habe ich den ersten Punkt in der Cup-Wertung, nachdem ich schon einige neunte Plätze hatte. Ich lag lange hinter Tobias Blättler, bis er sich drehte. Danach kam Franz Schmöller von hinten und hat Druck gemacht, aber ich konnte alles abwehren.

